

# REGI DIE NEUE

**bollinger**  
Sanitär | Heizung | Solar | Service  
www.bollingerag.ch  
8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

über 20 Jahre  
**WILD Malerei AG**  
Inhaber: Marcel Wild  
**Fugenlose Wand- und Bodenbeläge**  
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
9500 Wil SG • maler-wild.ch

**Carwash**  
7 Tage/Woche  
Ab Fr. 10.-  
**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

**JANDL** Reparaturservice  
aller Marken, OHNE  
Anfahrtpauschale  
in der Region!  
052 365 16 87  
www.jandl.ch  
Miele | züg | SIEMENS | BOSCH  
Electrolux | LIEBHERR | Jura | KRÜGER  
Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

**steger ag**  
haustechnik  
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf  
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag  
Heizung Lüftung Sanitär  
Erneuerbare Energien 24h-Service

## 650 Schafe zogen durch den Hinterthurgau

In den letzten Tagen und Wochen sah man sie wieder, die vielen Schafe im Hinterthurgau. Und immer wieder blieben interessierte Leute stehen und staunten, ob dem munteren und faszinierenden Treiben.

**Eschlikon** – Alle Jahre wieder! Ende Januar hielt sich Adrian Künzli mit seinen 650 Schafen, zwei Eseln und zwei Hunden auf Eschlikons Wiesen auf.

**Neun Winter immer wieder unterwegs**  
Schaffhirt Adrian Künzli aus Tuttwil erzählt, dass er seit neun Jahren mit den Schafen unterwegs ist. «Am 15. November geht es los und am 15. März ist die Schafherde wieder zurück.» Begonnen hat er seine Tour in Münchwilen. Dann ging es weiter nach Wängi, Tuttwil, Krillberg, Aadorf und Eschlikon. Der Weg führte weiter über Sirmach, die Hochwacht und Kirchberg. «Zum Ende der Schafwandersaison geht es wieder zurück nach Hause in Tuttwil.»



### Nicht alle haben Verständnis

Jeden Abend fährt Adrian Künzli nach Hause und morgens kehrt er wieder zurück zu seiner Herde. Einer

seiner Esel trägt den Hag. «Die Schafe sind während dem Tag nicht eingezäunt. Aber man muss gut aufpassen. Die Autofahrer haben nicht immer

Verständnis für die Tiere», erzählt Künzli. Die beiden Hunde bewachen die Schafe und achten penibel darauf, dass sie nicht auf die Strasse laufen

oder von der Herde weggehen. Die jüngsten Schafe sind zwei Monate alt. «Sie wurden im Stall geboren und jetzt durften sie auch mit der Herde mitziehen», erzählt Künzli.

### Schnee bereitet keine Probleme

Im Dezember, als viel Schnee fiel, musste Adrian Künzli nach Wiesen mit hohem Gras Ausschau halten. Der Schnee war weich und es war nicht gefroren, so hatten die Tiere keine Probleme, genügend Futter zu finden. «Aber es kann vorkommen, dass man zufüttern muss», erzählte Adrian Künzli

Wenn er nicht mit seinen Schafen unterwegs ist, ist er als Bauer in Tuttwil tätig.

Brigitte Kunz-Kägi ■

## Die Bierbrauer aus Leidenschaft

Seit 13 Jahren sind Urs Enz und Urs Grimm die Biergurus von Aadorf. Jährlich produzieren die beiden leidenschaftlichen zwischen 500 und 2.000 Liter Bier

**Aadorf** – In den kalten Januar- und Februartagen sind Urs Enz und Urs Grimm in ihrer Bierbrauerei stark gefordert. Die beiden teilen miteinander nicht nur den gleichen Vornamen, sondern auch ihr leidenschaftlich ausgeübtes Bierbrau-Hobby.

### Gerstensaft auf dem Hinterthurgau

Vor der Pension war der eine Linienpilot bei der Swissair und Swiss, der andere Maschinen-Ingenieur HTL. Vor dem Übertritt ins Rentnerleben besuchten sie Braukurse, vertieften sich in Sachbüchern und erweiterten ihr biertechnisches Fachwissen übers Internet. Mit den Jahren ist die eigne Brauerfahrung dazu gekommen. Das Gesamtpaket ihres Wissens befähigt sie längst dazu, ein exklusives und herrlich schmeckendes Bier zu brauen. Tannzapfenbräu ist der Name des würzig-herben Gerstensafts aus dem Hinterthurgau, dass sich bei zahlreichen Bierliebhabern grosser Beliebtheit erfreut.

### Die Freude am Bierbrauen

Die Kleinbrauerei der beiden Freunde befindet sich im Untergeschoss eines Einfamilienhauses zwischen Aadorf und Tänikon. Auf einer Fläche von rund 60 Quadratmetern dominiert Chromstahl. Aus diesem Material sind die Brauanlage und die Gärtanks gefertigt. Bei einem Augenschein ist Braumeister



Die Aadorfer Bierbrauer Urs Grimm und Urs Enz (gelber Pullover) in ihrem Brauhaus.

Bild: Kuki

Urs Grimm eben mit Desinfektions- und Reinigungsarbeiten beschäftigt. Es ist offensichtlich, dass der Reinlichkeit

höchste Bedeutung zukommt. Dem Betrachter wird schnell klar, dass die beiden Bierbrauer mit ihrer Arbeit nicht

reich werden. Das Materielle steht für Urs Enz und Urs Grimm denn auch überhaupt nicht im Vordergrund.

Vielmehr bereitet es den Zwei grosse Freude in dieser geschichtsträchtigen Branche tätig sein zu können.

### Exklusives Tannzapfenbräu

Gebräut wird in Aadorf obergängiges Craftbier – blond, gold, schwarz, rot oder Nevada (Pale Ale). Der Alkoholgehalt schwankt zwischen fünf und sieben Prozent. Ein Sud enthält jeweils 180 Liter. Abnehmer der Flaschen mit 3,3 Deziliter Inhalt, einzeln oder in Six-Packs, sind der Dorfmarkt in Gunterhausen, der Aadorfer Landgasthof Heidelberg und Privatkundschaft.

Obwohl der Bierkonsum schweizweit leicht abnimmt, kommen exklusive Biersorten von Nischenbrauerinnen und -brauern bei vielen Bierkennern weiterhin gut an. Nicht alle leisten den gegenwärtigen Modetrends beim Alkoholgenuss, beispielsweise mit einem Apérol-Spritz oder einem anderen Mischgetränk, Folge. Ihre Gaumen gelüstet es nach alter Väter Sitte immer noch hauptsächlich nach einem kühlen und würzigen Bier. Und das passt als Durstlöcher und Genussgetränk tatsächlich bei jeder Gelegenheit des geselligen Zusammenseins immer hervorragend.

Weitere Infos unter [www.tannzapfenbraeu.ch](http://www.tannzapfenbraeu.ch).

Kuki/regi ■

## WITZ DES TAGES



In der Schule sagt der Lehrer zu seiner Klasse: «Wer die nächste Frage richtig beantwortet, darf nach Hause gehen.»

Fritzchen wirft seinen Stift nach vorne.

Sagt der Lehrer: «Wer hat diesen Stift geworfen?»

Fritzchen antwortet: «Das war ich. Bis morgen dann.»

## Alkoholisiert am Steuer erwischt

**Oberwangen** – Eine alkoholisierte Autofahrerin musste in der Nacht zum Sonntag in ihren Führerausweis abgeben. Gegen 3.30 Uhr wurde der Kantonalen Notrufzentrale die unsichere Fahrweise eines Personenwagens auf der Autobahn A1 Höhe Rastplatz Hexentobel Süd gemeldet. Daraufhin konnte eine Patrouille der Regionalpolizei die Fahrerin des betreffenden PWs in Oberwangen, in der Nähe ihres Wohnortes, antreffen und kontrollieren. Die Atemalkoholprobe ergab bei der 51-jährigen Ukrainerin einen Wert von 0,98 Promille. Ihr Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

Kapo TG ■

## Randleitpfosten umgefahren

**Lommis** – Am Freitagnachmittag, kurz vor 15.30 Uhr, war ein Autofahrer auf der Banneggstrasse von Wil in Richtung Lommis unterwegs. Nach den Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau verlor er dabei die Kontrolle über das Fahrzeug, kollidierte mit zwei Randleitpfosten und kam auf einer Wiese zum Stillstand. Der 45-Jährige wurde nicht verletzt. Die Atemalkoholprobe ergab beim Schweizer 1,58 Promille. Sein Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

Kapo TG ■

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

### Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pb)  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

### Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

### Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

### Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–  
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

### Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

### Produktion

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach



# Rätselhafter Sturz vom Lützelburg-Viadukt

Ein Unfall vom vergangenen Donnerstag, auf der Autobahn A1, mit anschliessendem Sturz einer 24-jährigen Frau aus Serbien von der Lützelburgbrücke, gibt Rätsel auf.

**Aawangen/Matzingen** – Donnerstag, 25. Januar, frühmorgens kurz nach drei Uhr. Ein mit einer 24-jährigen Frau und zwei Nordmazedoniern im Alter von 28 und 41 Jahren besetzter blauer BMW M5 fährt auf der Autobahn A1 Richtung Zürich. Auf der Höhe der Lützelburgbrücke touchiert das Fahrzeug aus bisher noch ungeklärten Gründen mit der Mittelleitplanke. Das Fahrzeug schleudert über beide Fahrstreifen und kracht in die Brückenmauer. Auf dem Pannenstreifen kommt es zum Stillstand. Beim Selbstunfall gab es keine Verletzungen, wie spätere Abklärungen ergaben. Die Frau aber stürzte nach dem Unfall, ob im Schockzustand oder durch Fremdeinwirken war von den Untersuchungsbehörden nicht zu erfahren, 30 Meter in die Tiefe und blieb schwerverletzt im Lützelburgtobel liegen. Sie wurde in eine Spezialklinik gebracht. Ihr Zustand sei kritisch.

### Erhebliche Behinderungen des Berufsverkehrs

Da sich das Lützelburg-Viadukt



Tat- oder Unfallort? Die Lützelburgbrücke bei Aawangen.

Bild: Peter Mesmer

auf Zürcher Boden befindet, waren nebst Notarzt und Rettungsdienst sowie Staatsanwaltschaft Frauenfeld

und Spezialisten der Kantonspolizei Thurgau auch Einsatzkräfte der Kantonspolizei Zürich vor Ort. Die

Unfallstelle war bis 8 Uhr nur auf der Überholspur passierbar, was im morgendlichen Berufsverkehr zu erheblichen Behinderungen führte.

### Weiterer Zeugenaufwurf

Die Umstände wie es zum Sturz von der Lützelburgbrücke kam sind gemäss der zuständigen Kantonspolizei Thurgau noch nicht restlos geklärt. Die Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft laufen weiter auf Hochtouren. Die beiden Nordmazedonier sind festgenommen und gegen beide eine Strafuntersuchung eröffnet worden. Der Verdacht, dass die Männer ihre Mitfahrerin in die Tiefe gestürzt haben könnten, ist rein spekulativ.

Am Samstag veröffentlichte die Polizei einen weiteren Zeugenaufwurf: Personen, die Angaben zum Unfall oder zum Sturz der Frau von der Brücke machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Thurgau, Telefon 058 345 22 22, in Verbindung zu setzen.

Peter Mesmer ■

## Industriehalle in Vollbrand

Am Donnerstag kam es in Sirnach zum einem Brand einer Industriehalle. Die Einsatzkräfte waren mit einem Grossaufgebot vor Ort. Acht Personen wurden verletzt.

**Sirnach** – Kurz nach 10 Uhr ging bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass im Industriegebiet Gloten eine Industriehalle brennt. Beim Eintreffen der ersten Patrouillen der Kantonspolizei Thurgau war bereits eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Mehrere Personen aus den umliegenden Gebäuden wurden evakuiert. Die Feuerwehren Sirnach, Fischingen, Eschlikon, Münchwilen und der Sicherheitsverbund Region Wil waren mit rund 150 Einsatzkräften vor Ort und konnten verhindern, dass der Brand auf andere Gebäude übergriff.



Beim Grossbrand entstand Sachschaden in Millionenhöhe.

Bild: Kapo

### Sachschaden in Millionenhöhe

Beim Brand wurde ein 20-jähriger Mann mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht. Sieben Männer und Frauen im Alter von 20 bis 40 Jahren wurden vor Ort medizinisch versorgt. Der Sachschaden geht in die Millionenhöhe. Die Wilerstrasse musste zwischen Sirnach und Wil während des Einsatzes gesperrt werden. Die Feuerwehr erstellte eine Umleitung. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde beim Autobahnabschnitt zwischen Münchwilen und

Wil die Geschwindigkeit reduziert und die Bevölkerung via Alertswiss aufgefordert, die Fenster und Türen zu schliessen.

### Brandermittlungen im Gang

Die Brandursache ist noch unklar, der Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Thurgau hat die Ermittlungen aufgenommen. Ein Funktionär des Amtes für Umwelt begleitete die Löscharbeiten. Für die Gewässer und das Trinkwasser besteht keine Gefahr.

Kapo TG ■

## Banking Thurgau West

Yves Jäckle hat Anfang Februar die Führung der Private Banking-Region «Thurgau West» der Thurgauer Kantonalbank (TKB) übernommen.

**Region** – Yves Jäckle übernimmt per 1. Februar 2024 die Führung des Private Banking Thurgau West der TKB. Walter Guntersweiler hat diesen Bereich 26 Jahre geführt. In Zukunft wird er sich auf die Beratung fokussieren und bis zu seiner Pensionierung für seine Kundinnen und Kunden da sein. Yves Jäckle ist im Thurgau aufgewachsen, wo er heute noch mit seiner Familie wohnt. Der 43-jährige Bankfachmann war zehn Jahre lang in verschiedenen Funktionen im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft der UBS tätig. Die letzten drei Jahre war er in der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank für den Bereich «Beratungs- und Investment-Services» zuständig. Er hat an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaft studiert und einen Master in Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement erlangt. Damit er sich fundiert auf seine neue Funktion vorbereiten konnte, durchlief er vorgängig ein Einführungsprogramm und wirkte in verschiedenen Projekten am Hauptsitz in Weinfelden mit: «Dank dieser Vorlaufzeit konnte ich mir ein umfassendes Bild unserer Bank machen, mich fachlich zu innovativen Lösungen



Yves Jäckle (rechts) übernimmt den Aufgabenbereich von Walter Guntersweiler.

austauschen und auch viele wertvolle Kontakte knüpfen. Das hilft mir dabei, unsere Kundinnen und Kunden bei ihren Finanzentscheiden bestmöglich zu unterstützen.» Das Team «Private Banking Thurgau West» der TKB zählt 16 Mitglieder und betreut vermögende Privatpersonen im Einzugsgebiet von Frauenfeld, Sirnach und Diessenhofen.

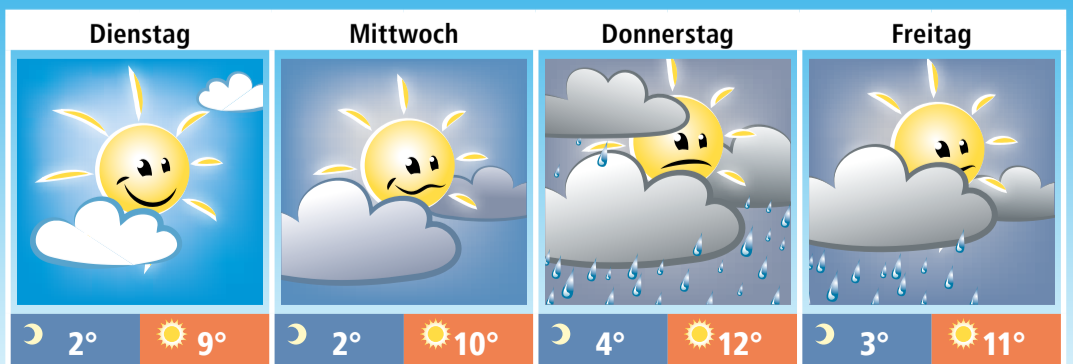
eing. ■

## Das Wetter in der Region wird präsentiert von

**FAIRDRECK**

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach  
071 969 55 22  
www.fairdruck.ch  
info@fairdruck.ch

ClimatePartner  
FSC  
MIX  
Fördert gute Waldnutzung  
FSC® C014413



# Wenig beachtete Tempo-30-Zone in Wiezikon

Nach der kürzlich erfolgten Einführung fünf neuer Tempo-30-Zonen in Sirmach, hat sich ein Wieziker Dorfbewohner gemeldet. Im Dorfteil Wiezikon gelte das reduzierte Tempo schon seit Jahren, nur halte sich kaum jemand daran. Es werde rücksichtslos durchs Dorf gerast und diverse Interventionen hätten weder bei der Gemeinde noch bei der Polizei viel bewirkt.

**Wiezikon / Sirmach** – Augenschein während einer Stunde zwischen zehn und elf Uhr im Sirmacher Ortsteil Wiezikon am vergangenen Samstagvormittag. Nur eine Handvoll Menschen ist an diesem sonnendurchfluteten herrlichen Tag draussen anzutreffen – nicht weiter verwunderlich während der Sportferienwoche. Dafür ist aber das eine oder andere Auto auf der Dorfstrasse unterwegs. Und tatsächlich: Gefühlsmässig scheint sich ein Grossteil der Lenkerinnen und Lenker nicht ans Tempolimit von 30 Stundenkilometern zu halten. In diesem Augenblick relativ unproblematisch, weil ja wie beschrieben keine Fussgänger zugegen waren. Ein gröberes Problem bedeutet das aber unter der Woche, denn der Schulweg vieler Kinder führt entlang der Dorfstrasse.

## Fünf neue Tempo-30-Zonen

Wie in der Januar-Ausgabe von Sirmach aktuell (30.01.2014/Regi die Neue) zu lesen war, hat der Gemeinderat fünf neue Tempo 30-Zonen eingeführt. Die Planunterlagen lagen öffentlich auf. Da während der Auflagefrist keine Einwendungen eingegangen sind, hat der Kanton die Umsetzung genehmigt und in Rechtskraft gesetzt. Die rechtlichen Grundlagen für Tempo-30er-Zonen bilden das Umweltschutzgesetz und die Lärmschutz-Verordnung des Bundes. Letztere verpflichtet die



Eine der neuen Tempo-30-Zonen an der Winterthurerstrasse in Sirmach und die seit Jahren bestehende in Wiezikon.

Bilder: Peter Mesmer

Kantone, lärmigen Kantonsstrassen zu sanieren. Gemäss den zuständigen Thurgauer Regierungsrat Dominik Diezi bringt in den meisten Fällen ein

lärmarmer Strassenbelag die nötige Verbesserung. Eine Temporeduktion als einschneidendste Massnahme wird nur dann angeordnet, wenn «mildere»

Massnahme nicht möglich sind. In Sirmach gilt nun seit einigen Tagen auch auf der Murg-, der Linden-, der Fabrik-, der Pumpwerk- und der

Feldstrasse Tempo 30. Primäres Ziel ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern, insbesondere für Fussgänger und Velofahrerinnen. Die Zonen erhöhen aber auch die Umfeldqualität in Bezug auf Reduktion des Verkehrslärms und von Abgasen. Zudem soll der Schleichverkehr durch die Quartiere verhindert werden.

## Durch Wiezikon wird gerast

Zurück zum Problem in Wiezikon. Mittels einer Petition haben Einwohnerinnen und Einwohner von Wiezikon schon vor vier Jahren beim Gemeinderat Radarkontrollen in ihrem Dorf gefordert. Solche kann die Kantonspolizei in temporeduzierten Zonen auf Antrag von Gemeinden durchführen. Seither sind neben Tempo 30 weitere verkehrsberuhigende Massnahmen in Form von «Einengungen» an den Strassenrändern realisiert worden. Genützt habe es wenig, meint ein Dorfbewohner im Austausch mit der Regi. Es werde weiter gerast und niemanden scheine das zu interessieren. Das Warum ist für ihn klar: «Weil die Zone 30 von der Gemeinde aus kommt und nicht vom Kanton. Deshalb interessiert es die Kantonspolizei nicht. Es werden keine Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Das wissen die Autofahrerinnen und Autofahrer und einige nützen das aus.»

Peter Mesmer ■

# Wil West: Grosse Zukunftschance oder platzt bald ein Luftschloss?

Das Generationenprojekt Wil West steht mittlerweile auf einem wackligen Untergrund. Edith Wohlfender-Oertig hat im Thurgauer Grossen Rat einen Vorstoss mit der Frage eingereicht, ob das Projekt Wil West überholt sei.

**Region** – Zwischen Münchwilen und Wil sollen mit Wil West in den nächsten 25 Jahren interessante und moderne Arbeitsstellen entstehen. Die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die 23 Gemeinden der Region sollen gemeinsam ein Ostschweizer Leuchtturmprojekt von nationaler Strahlkraft realisieren. Wie die Kreuzlinger SP-Grossrätin Edith Wohlfender-Oertig in ihrem Vorstoss im Thurgauer Parlament Ende Januar feststellt, wurden in Hinterthurgauer Gemeinden in den letzten zwei Jahren grosse Gewerbe- und Industriebetriebe angesiedelt. Weitere sollen folgen. Das Projekt Wil West will, durch die Konzentration von Gewerbegebiet aber genau diese Entwicklung, nämlich die Zersiedelung im Hinterthurgau verhindern. Nun muss die Thurgauer Regierung zu diesem Widerspruch Stellung nehmen.

## Stolpersteine

Am Sonntagabend des 25. September 2022 war die Frustration in der Region gross: Eine Mehrheit von 52,6 Prozent der St. Galler Stimmberechtigten sprach sich gegen den Sonderkredit von 35 Millionen Franken zur Erschliessung, Entwicklung und Vermarktung des Areals Wil West aus. Eine aufwändige Pro-Kampagne hatte im Vorfeld der Abstimmung für



Die Zukunft von Wil West ist ungewiss.

Planstudie: ASTRA

ein Ja an der Urne gewonnen. Regional bekannte Akteure aus Gewerbe und Politik engagierten sich öffentlichkeitswirksam als Werbeträger. Sie konnten immerhin die Mehrheit der Stimmberechtigten in der Region überzeugen. In entfernteren Gebieten im Kanton St. Gallen überzog allerdings die Skepsis gegenüber der Vorlage. Wie eine Analyse des Abstimmungsergebnisses ergab, hatten vor allem die als ungenügend beurteilte Nachhaltigkeit sowie der Kulturlandverlust

zu vielen Nein-Stimmen geführt. Das zwölf Hektaren umfassende Landwirtschaftsland sollte gemäss Abstimmungsvorlage kompensiert werden; wo konkret blieb für die Stimmberechtigten unklar. Eigentümerin des Geländes ist der Kanton St. Gallen, es befindet sich allerdings auf Hinterthurgauer Gebiet. Ursprünglich war es Teil des Gutsbetriebs der Psychiatrie St. Gallen. Es diente für deren Selbstversorgung sowie für die Arbeitstherapie. Mittlerweile wird das Areal von

Landwirten in der Region als Pachtland bewirtschaftet.

## Bauarbeiten in Etappen

Mit der Fokussierung von wirtschaftlichen Aktivitäten soll mit Wil West dem Landverschleiss in der Region entgegen gewirkt und zudem die Verkehrssituation verbessert werden. Der wirtschaftliche Hotspot soll verkehrsfreundlich sein und mit Bahn und Bus erschlossen werden. Zudem ist ein Autobahnanschluss vorgesehen, dessen Kosten der Bund übernimmt. In der Überbauung Wil West sollen rund 3000 Arbeitsplätze für hochqualifiziertes Personal entstehen. Für die Wirtschaftsverbände gilt sie als Schlüsselprojekt. Die Initianten ihrerseits sprechen von einem Generationenprojekt, dessen letzte Etappe in 30 bis 40 Jahren abgeschlossen sein wird. Kritiker argwöhnen allerdings, dass angesichts des Fachkräftemangels nicht viele Stellen unbesetzt bleiben werden.

## Projekt wird optimiert

In der Folge des Neins an der Urne, trafen sich Vertreter der St. Galler sowie der Thurgauer Kantonsregierungen, der Regio Wil sowie Fraktionsangehörige der beiden Kantonsräte. Laut einer Medienmitteilung sollen es dabei zu kontroversen Diskussionen

gekommen sein. Als Konsequenz soll zusätzlicher Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt werden. So werden Baubewilligungen nur erteilt, wenn die entsprechende Ackerfläche abgetragen und an einem anderen Gelände eingebracht wird. Allerdings äusserte der regionale Bauernverband Zweifel an dieser Strategie, er führt die Sorge um die Ernährungssicherheit ins Feld. Wie es seitens der Projektverantwortlichen heisst, laufen derzeit Abklärungen, um das Projekt in Bezug auf die Anforderungen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt zu optimieren. Auch die Kommunikation müsse besser werden, forderte Regio Wil Präsident Lucas Keel. Der Öffentlichkeit müsse vermehrt aufgezeigt werden, was Wil West beinhaltet.

## Scherbenhaufen nicht ausgeschlossen

Gemäss Fahrplan soll der Kanton Thurgau das Areal erwerben. Über den Handel entscheiden voraussichtlich die Parlamente beider Kantone. Das Thurgauer Kantonsbudget gilt als angespannt, ob in dieser Situation Geld für einen Landkauf gesprochen wird, bleibt abzuwarten. Scheitert die Veräusserung des Geländes, steht die Zukunft von Wil West auf der Kippe.

Adrian Zeller ■

# RÄTSELPASS

*für zu Hause*

Pass zw. GR u. TI (2 W.)	Anzahl der Lebensjahre	Augenblick, im ...	sandfarben	Halbton unter G	kristalliner Schiefer	röm. Name des Rheins	Fürwort im Dativ (2. Pers.)	modern, populär	eh. CH-Skirennfahrerin	Verhältniswort	Stromspeicher Mz.	unordentl. Chaot u. Sammler	Tapferkeit, Verwegenheit	männl. Fürwort	Utensil b. Hornussen (ugs.)
↖										sich nähern					
↖	4			Bestandteil von Salatsaucen	nach oben			8		schweiz. Maler † 2014	Währung der EU				
afro-amerik. Musikstil		span. Clown † 1983		Arbeitsfreude, emsiges Streben				Pastenbehälter Mz.		Wohllullen, Güte				Gestalt der jüd. Sage	
eruptiver Ausbruch					Gebiete		kegelförmige Indianerzelte				westschweiz. Fluss		Abk.: Gleichstrom		
↖			Lammkeule (frz.)	Ansiedlung					Nutzrecht für Treue im MA	poln. Krauteintopf					
frz. Weichkäse	winterl. Gestöber		Bankbegriff Mz.				Fest, Party	Berufsausbildung					Spieler, Zocker (engl.)	Untergestell v. Kanonen	
überglücklich					wbl. US-Filmstar	Metallschnecke				Animationsfilmstudio		gallerartige Substanz			
↖		10	Zeitungskonsument	Erderschütterung				Anrufung Gottes		Schlafanzug				5	
Luzerner Fussballclub		kleine Theaterbalkone				Leitung bei Filmaufnahmen	höchstbegabter Mensch		3			Tanztheatergebäude		röm. Provinz	
Metallbolzen				Stadt und Tal in Norditalien	Niederschlag					Gründer der Sowjetunion †	norweg. Münze				
legend. Sendung v. Kurt Felix †		Inhaltslosigkeit	Mittelloser				Wischgerät		Parlament in BL, NW, GL u. UR			2			
↖					Salz der Flusssäure	offene Flammen		6			US-Schauspielerin	Film von Spielberg (1982)			
ostspan. Küstenfluss			Massbandenteilung Mz.	Lendenstück v. Rind					Lösch-taste (engl.)	Wildschweinschar					
Skatbegriff		altgriech. Grab-säule		7		radioakt. Element	ostfrz. Grossstadt					ägypt. Millio-nenstadt	schweiz. Sachbuch-atorin		
Heidekraut				Drama v. Ibsen †	Weinstöcke					flüchtige Brennstoffe	Fremdwortteil: Erde				
↖		weibl. Zauberwesen	Urkundsperson					Leuchtdiode	Los-treffer						
Frage-wort		gasförmiges chem. Element	9		scherzh.: US-Soldat	ungar. Komponist † 1948					Schnellzug		frz. Artikel		
↖				Eis-hockey-legende (Gérard)						Pflanzenhalme		1			
Vorn. v. Zellweger		Region in Graubünden					Tele-gramm, Eilbrief Mz.								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



raetsel.ch

## Liebesmärli-Abend

Madeleine Bosshart erzählt am kommenden Freitag, 9. Februar, Liebes- und erotische Märchen aus aller Welt. Cornelius Bader umgarnt die Geschichten wunderbar mit seiner Musik am Flügel.

**Eschlikon** – Kultur Eschlikon startet mit diesem Event, am 9. Februar um 19 Uhr in der Aula Bächelacker in sein zweites Vereinsjahr, seit der Gründung im November 2022.

### Märchenwelt mit einer Prise Erotik

Die Sexualtherapeutin Madeleine Bosshart aus Eschlikon ist leidenschaftliche Erzählerin erotischer Märchen aus aller Welt. Die Geschichten werden frei erzählt, sind humorvoll, witzig und ein wenig mit Schalk gewürzt... sie entführt alle Zuhörerinnen und Zuhörer in einen ganz speziellen, humorvollen Abend der wunderbaren sinnlichen Märchenwelt mit einer Prise Erotik.

### Mit Pianist Cornelius Bader

Der Musiker Cornelius Bader, welcher seine Ausbildung an der Musikhochschule und am Konservatorium Zürich zum Dirigenten, Sänger, Pianisten und Organisten absolviert hat, setzt in der Kulturlandschaft Hinterthurgau immer wieder neue Impulse. Erstgerade durfte er in Sirmach am Dreikönigskonzerte sein grosses

Jubiläum feiern. Seit August 2023 leitet er den Gemischten Chor Eschlikon. Zusammen mit Madeleine Bosshart fungiert er als Improvisator und Pianist für den Liebesmärli-Abend. Man darf gespannt sein auf zwei Künstler, die über Wort und Ton

den Geschichten eine förmliche Gestalt geben.

Der Eintritt beträgt 15 Franken, Abendkasse, ab 18.30 Uhr.

Agnes Sammali



Madeleine Bosshart erzählt Liebes- und erotische Märchen.



Cornelius Bader fungiert als Pianist.



Die ZSO Hinterthurgau ist für folgende Gemeinden zuständig: Aadorf, Bettwiesen, Bichelsee-Balterswil; Fischingen; Lommis; Münchwilen, Eschlikon; Sirmach, Tobel-Tägerschen, Wängi

Wir suchen per 01.07.2024 oder nach Vereinbarung eine engagierte und kompetente Persönlichkeit als

## Zivilschutz-Kommandant / Kommandantin (50%)

### Ihre Aufgaben:

- Führen der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau
- Sicherstellung der materiellen und personellen Einsatzbereitschaft
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages gemäss kantonalen und eidgenössischen Vorgaben
- Planung und Durchführung von Ausbildungs- und Wiederholungskursen

### Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Kommandantenausbildung im Zivilschutz, oder eine Kaderposition in Zivilschutz, Militär oder einer Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes sowie die Bereitschaft die Ausbildung zum Bataillonskommandanten im Zivilschutz zu absolvieren
- Initiative und selbständige Arbeitsweise
- Organisations- und Motivationstalent
- Führungsqualitäten mit Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, unregelmässige und nicht planbare Arbeitseinsätze zu leisten sowie spezifische EDV-Programme zu erlernen
- Angenehme Umgangsformen und freundliches, bestimmtes Auftreten
- Einwandfreier Leumund
- Wohnhaft im Einzugsgebiet der Zivilschutzregion

### Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienste der öffentlichen Sicherheit
- Zeitgemässe Arbeit- und Anstellungsbedingungen (Teilanstellung) sowie regelmässige Fort- und Weiterbildungen
- Ein kollegiales Arbeitsklima in einem kleinen, engagierten Team

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, laden wir Sie gerne ein, Ihre schriftliche Bewerbung an die Zivilschutzregion Hinterthurgau, Lenzbühl 2, 8370 Sirmach, oder per Mail an stefan.muehleemann@aadorf.ch einzureichen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Stefan Mühleemann (Präsident ZSR), Tel. 079 610 02 32 oder unter stefan.muehleemann@aadorf.ch, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schnupperabo für  
2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI Die Neue

Reklame

# WAHLEMPFEHLUNG DER BEZIRKSPARTEIEN

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten: Kompetent, bewährt, gradlinig und engagiert!



Nina Schüler-Widmer, FDP  
Präsidentin Bezirksgericht



Stefan Miori, SVP  
Bezirksrichter



Andreas Schwager, Die Mitte  
Bezirksrichter



Andreas Breitenmoser, FDP  
Nebenamtlicher Bezirksrichter



Simone Ender-Truniger, Die Mitte  
Nebenamtliche Bezirksrichterin



Yvonne Koller-Zumsteg, SVP  
Nebenamtliche Bezirksrichterin



Stephan Metzger, SVP  
Nebenamtlicher Bezirksrichter



Isabelle Denzler, Die Mitte  
Ersatzrichterin



Judith Krähenmann, SVP  
Ersatzrichterin



Martin Sträuli, SVP  
Friedensrichter

Gesamterneuerungswahlen für das Bezirksgericht  
Münchwilen vom 3. März 2024

FDP  
Die Liberalen



Die Mitte  
Bezirk Münchwilen

# Gesellschaftlichen Gräben im Gemeindeleben vorbeugen

In Wohnquartieren und in Vereinen treffen Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen aufeinander. Dies birgt Konfliktpotential. Hier einige Beispiele sowie Gedanken und Vorschläge, wie Spannungen und Streitigkeiten bereits im Voraus begegnet werden kann.

**Region** – In einem von der Gemeinde finanziell unterstützten Quartiertreff steht eine Pinnwand zur allgemeinen Benutzung bereit. Mal sucht jemand ein Occasions-Braultkleid, mal will jemand seine gebrauchte Hobby-Bierbrauanlage verkaufen. Eines Tages wird in einem Aushang für eine private Korangruppe geworben. Eine delikate Situation für die Gemeindebehörde. Zwar garantiert Artikel 15 der Bundesverfassung das Recht seine Religion und seine Weltanschauung frei zu wählen und zu bekennen, doch ein Recht auf religiöse oder politische Propaganda im Quartier gibt es nicht. Die Gemeindeverwaltung entfernt den Aushang.



Offene Kommunikation und Feingefühl sind im gemeinschaftlichen Zusammenleben gefragt.

Bild: Adrian Zeller

## Ein weiteres Beispiel

Gemütliches Beisammensein nach dem Jahreskonzert des örtlichen Jodelchors. Ein Gast kommentiert mit lauter Stimme die regionale Politik und deren Akteure. Massstab für Lob und Tadel ist dabei seine eigene politische Haltung, die man nicht gerade

als gemässigt und tolerant bezeichnen kann. Längst nicht alle Gäste in seiner näheren Umgebung teilen seine negative Beurteilung. Manche Besucherinnen und Besucher des Anlasses machen sich frühzeitig und verärgert auf den Heimweg.

Noch ein Beispiel: In der Müttergemeinschaft einer Gemeinde hat sich eine digitale Chatgruppe gebildet in der Babysitting, Tipps für Kindergeburtstage und vieles mehr ausgetauscht werden. Eines Tages wirbt ein Gruppenmitglied für Coachings für

Mütter auf astrologisch-esoterischer Grundlage. Die Anbieterin wird von verschiedenen Mitgliedern der Community aufgefordert, keine derartigen Angebote zu posten.

## Auf politische Neutralität hinweisen

Im virtuellen, wie auch im realen Leben kann es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten zu weltanschaulichen Themen kommen. Diese Kontroversen können in Quartieren und in Vereinen polarisieren. Weil die Gräben oft schneller aufgerissen als zugeschüttet werden, sollte man frühzeitig das Konfliktrisiko reduzieren. Viele Vereine bezeichnen sich in ihren Statuten als religiös und politisch neutral. Bei hitzigen Diskussionen an Vereinsanlässen sollte der Vorstand auf die entsprechende Neutralität hinweisen. Die Vereinsleitung muss insbesondere bei Abstimmungskämpfen und bei Wahlen frühzeitig darauf bestehen, dass sich Vereinsmitglieder bei der politischen

Propaganda zurückhalten sollen. Entsprechende Diskussionen und Aufrufe sind im privaten Bereich besser aufgehoben. Es ist weiter sinnvoll, neu eintretende Mitglieder darauf hinzuweisen, dass sie bei Vereinsanlässen auf Diskussionen zu politischen Themen verzichtet werden soll, um keine unnötigen Spannungen in der Gemeinschaft zu erzeugen.

## Rechtzeitig Gesprächsthema wechseln

Bei Quartieranlässen kann es sinnvoll sein, früh klare Grenzen zu setzen. Im Gespräch sollten die Warnlampen blinken, wenn Menschen andere Sichtweisen unerbittlich ablehnen; auf jegliche kritische Nachfrage gereizt reagieren; bestimmte Personengruppen oder Menschen kategorisch als eine Art Heilsbringer oder aber als finstere Verschwörer darstellen. Im Zweifelsfall sollte man auf einem Themenwechsel bestehen.

Adrian Zeller ■

## Vier Siege für Elgg-Ettenhausen

In der Faustball Nationalliga A der Männer ist die Entscheidung um den Qualifikationssieg zwischen Elgg-Ettenhausen (2.) und Diepoldsau (1.) sehr knapp ausgefallen.

**Wängi** – Spielorte waren am Samstag in Diepoldsau und am Sonntag in Wängi. Tabellenführer Diepoldsau hatte nur noch zwei Partien auszutragen. Und die Rheintaler erledigten ihre Aufgabe sowohl gegen Affeltrangen als auch gegen Widnau souverän. Dasselbe gilt aber auch für Elgg-Ettenhausen, welches es schaffte alle vier Wochenendspiele zu gewinnen. Am Samstag schlugen Affeltrangen (3:0) und Jona (3:1) und am Sonntag Widnau (3:0) und Oberentfelden (3:1). Damit haben auch die Elgger 18 Zähler auf dem Konto. Der Qualifikationssieg geht aber dennoch an Diepoldsau. Dies

aufgrund des besseren Satzverhältnisses (+21 zu +17).

## Affeltrangen souverän

Am Tabellenende änderte sich derweil nichts mehr. Widnau blieb ohne Sieg und muss nach zehn Niederlagen in Serie in die Barrage. Affeltrangen hat sich derweil als Aufsteiger sehr souverän für das Final4-Turnier qualifiziert. Die Thurgauer verloren zwar an diesem Wochenende die Direktduelle gegen das Spitzen-Duo, holten aber dennoch zwei Siege und damit souverän den dritten Rang in der Qualifikation.

Fabio Baranzini ■

### Nationalliga A:

1. Diepoldsau 10/18 Punkte (28:7 Sätze), 2. Elgg-Ettenhausen 10/18 (27:10), 3. Affeltrangen 10/12 (21:17), 4. Jona 10/6 (15:22), 5. Oberentfelden 10/6 (13:23), 6. Widnau 10/0 (5:30).

### Nationalliga B, Gruppe Ost:

1. Wigoltingen 10/20 Punkte (30:7), 2. Rickenbach-Wilen 10/14 (27:14), 3. Elgg-Ettenhausen II 10/14 (23:15), 4. Oberwinterthur 10/8 (17:21), 5. Jona II 10/4 (13:26), 6. Schlieren 10/0 (3:30)

## Tolle Leistung in der Westschweiz

Letzten Samstag, traf Volley Aadorf auswärts auf VBC NUC Neuchâtel, den direkten Nachbar in der Tabelle auf dem 5. Platz und nahm erfolgreich Revanche für die Vorrundenniederlage im November.

**Neuchâtel/Aadorf** – Ein Sieg mit möglichst vielen Punkten war das Ziel des Teams von Dario Balsamo. Und Volley Aadorf überzeugte in der Sporthalle Maladière Neuenburg ab der ersten Minute mit abgeklärtem Spielaufbau und variantenreichem Angriffsspiel. Mit geschickten Services konnten die Aadorferinnen immer wieder Druck auf ihre Gegnerinnen ausüben. So gewannen sie den ersten Satz mit 25:22. In der Folge ging es ähnlich weiter und es resultierten zwei weitere Satzgewinne mit je 25:23.

Volley Aadorf sicherte sich mit diesem knappen, aber verdienten Auswärtssieg drei wichtige Punkte im zweitletzten Auswärtsspiel der regulären Saison.

## Nächstes Heimspiel gegen VBC Visp

Am nächsten Samstag, 10. Februar, gastiert der VBC Visp in der Sporthalle Löhracker. Für die Aadorferinnen gilt es den Schwung vom Sieg in



Die Aadorfer Volleyballerinnen überzeugten am vergangenen Samstag mit einem 3:0-Sieg in Neuenburg.

Bild: VBC Aadorf

Neuenburg mitzunehmen und sich weitere Punkte zu sichern. Das Spiel beginnt um 17 Uhr und das Team

freut sich über zahlreiche Unterstützung. Hopp Aadorf!

Martina Hunziker ■

## LESERBRIEF

### Bessere Bevölkerungsververtretung am Bezirksgericht

Anfang März 2024 wählen wir im Bezirk Münchwilen unser Bezirksgericht. Diese Wahlen werden im öffentlichen Bewusstsein oft etwas wenig gewichtet. Tatsächlich sind die Bezirksgerichte extrem wichtig für uns alle, entscheiden sie doch in Belangen wie zum Beispiel Betreibungen oder grober Verletzung von Verkehrsregeln als Erstinstanz. Wie werden diese

Bezirksgerichtsmandate nun verteilt? Natürlich sind die Richterinnen und Richter, wie schon oben erwähnt, vom Volk gewählt. Allerdings werden sie von Parteien vorgeschlagen und portiert. Ohne Partei im Hintergrund, hat es eine potenzielle Bezirksrichterin extrem schwer gewählt zu werden. Man kann diesen Hintergrund nun gut finden oder nicht. Tatsache ist aber, dass die politischen Grundansichten eines beträchtlichen Teils der

Wählerinnen im Bezirk Münchwilen am Bezirksgericht nicht vertreten sind, nämlich diejenigen der GRÜNEN, SP, GLP und EVP. Helfen Sie mit, dies zu ändern und wählen Sie am 3. März 2024 Walter Kehl als Bezirksrichter und Daniela Mattenberger als Ersatzrichterin!

Isabelle Vonlanthen-Specker,  
Kantonsrätin GRÜNE, Bichelsee



Am vergangenen Wochenende gelangten den Nationalliga A Faustballern von Elgg-Ettenhausen in vier Begegnungen vier Siege.

Bild: Elias Beck

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE



Bilder: Nicole Keller

## Seltener Besuch von Bergfinken

**Wallenwil** – Aufgrund des Kälteeinbruchs mit frostigen minus sieben Grad und eisiger Biese im vergangenen Januar besuchten selten im Siedlungsgebiet zu sehende, sehr hungrige Bergfinken aus dem nahe gelegenen Wald einen Garten in Wallenwil. Bergfinken ziehen ab Mitte September von ihren Brutgebieten in den Wäldern Nordeuropas und Sibiriens nach West-, Mittel- und Südeuropa. Ihr Winterquartier deckt sich mit der Verbreitung der Buche. Bucheckern sind die wichtigste Nahrungsquelle im Winter.

Peter Mesmer ■

## TRAUERANZEIGEN

### Gemeinde Aadorf

Gestorben am 29. Januar 2024  
in Aadorf

### Ilse Maria Nick-Blank

geboren am 27. September 1933,  
verwitwet, von Deutschland, wohnhaft  
gewesen in Aadorf, Mühlewiese-  
strasse 4

**Beisetzung und Abdankung am  
Samstag, 17. Februar 2024, 10.00 Uhr  
in der Kath. Kirche Tänikon.**

### Gemeinde Aadorf

Gestorben am 30. Januar 2024  
in Frauenfeld

### Peter Zehnder

geboren am 9. Februar 1968, ledig,  
von Aadorf, wohnhaft gewesen in  
Ettenhausen, Rüetschbergstrasse 16

**Abdankung am Freitag, 9. Februar  
2024, 10.00 Uhr in der Kath. Kirche  
Tänikon.**

**Die Beisetzung findet im engsten  
Familien- und Freundeskreis statt.**

### Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 22. Januar 2024  
in Münchwilen

### Dora Mäder

geboren am 14. November 1930,  
von Kirchberg SG, wohnhaft gewesen  
in Münchwilen

### Politische Gemeinde Braunau

Gestorben am 2. Februar 2024

### Urs Kradofer

geboren am 1. Juli 1943, von Erlen TG,  
wohnhaft gewesen in Braunau

**Die Beisetzung findet im engsten  
Familienkreis statt.**



## Trauer bewegt uns alle

### Todesanzeigen und Danksagungen

Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:  
todesanzeigen@regidieneue.ch

### Annahmeschluss:

Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr  
Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr





## Schneeglöckchen, die ersten Boten des Frühlings

**Hinterthurgau** – Die zarten Schneeglöckchen, welche jetzt in Gärten und Waldrändern bereits wieder ans Tageslicht gelangen, sind die ersten Boten des Vorfrühlings. Ob als einzelne zarte Pflänzchen oder als üppiger Blütenteppich, das zarte Weiss des Schneeglöckchens symbolisiert Reinheit und Unschuld, aber auch Hoffnung und Vertrauen. Weder Schnee noch andere Wintereinflüsse lassen sie davon abhalten, sich so ab Ende Januar der Sonne entgegenzustrecken. Weil die unterirdischen Blumenzwiebeln der Schneeglöckchen Eigenwärme erzeugen, wachsen und gedeihen sie auch unter Schnee und Eis. Weltweit gibt es rund 1500 Arten. Der Geschichte nach waren es Mönche, welche die wunderschönen Frühlingsboten einst aus Südeuropa zu uns brachten. Die

zarte und dennoch zähe Pflanze, welche zur Gattung der Amaryllisgewächse zählt und in allen Teilen giftig ist, wurde über lange Zeit unter verschiedenen Namensbezeichnungen kultiviert. Dem schwedischen Naturforscher Carl von Linné verdankt sie schlussendlich ihren heutigen Namen. «Wenn das Schneeglöckchen blüht, ist der Winter vorbei», sagt der Volksmund. Ob die ersten Frühlingsboten dem Winter schon jetzt den Garaus machen können, bleibt jedoch dahingestellt. Ein spezieller Lichtblick gegen Ende der dunkleren Jahreszeit sind sie allemal. Hautnah die Veränderungen in der Natur bewusst mitverfolgen zu dürfen, ist jedes Mal wieder ein kleines Wunder, das Herz und Seele erwärmt.

Christina Avanzini ■

**NEU! NEU! NEU! NEU!**  
**MIT VOLLDAMPF UND GUTER LAUNE -**  
**WIR KOMMEN AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!**  
 Unterwegs mit modernster Technik für Hörtest & Co.  
  
 076 277 69 96  
 Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon

**Neuhof Garage Frei GmbH**  
  
  
 Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen  
 071 966 20 68, [www.neuhofgarage.ch](http://www.neuhofgarage.ch) **Ihr ŠKODA-Partner**

**Respektvolle  
Seniorenbetreuung**  
 Stundenweise & 24h-Betreuung.  
 Von Krankenkassen anerkannt.  
  
 Ihre Ansprechperson:  
 Marcella Meister  
 Tel 052 500 25 00  
[www.homeinstead.ch](http://www.homeinstead.ch)  


*«Chumm,  
mir gönd go  
schwimmä!»*  


**STÖRCHLI AG**  
  
**BRINGT  
FARBE  
INS LEBEN**  
  
**STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI**  
**Tel. 052 378 12 56 • [stoerchliag.ch](http://stoerchliag.ch)**

**Bessere Lesbarkeit  
von Texten durch  
ideale Kontrast-  
optimierung.**  
  
[optik-sichtwerk.ch](http://optik-sichtwerk.ch)  
 071 966 11 74  
 in Sirnach  


**Zu verkaufen in  
8512 Thundorf  
6½ Zi.- Villa mit Pool**  
 • Wohnen mit Cheminée, geräumige Küche  
 • Grosse, helle Zimmer und 3-fach Garage.  
 • Gepflegter Garten mit Gartenhaus + Pool  
 • Land: 1553 m<sup>2</sup>, Preis: Fr. 2'300'000.-  
**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr**  
**071 913 36 70 [www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)**

**Hallenbad Sirnach**  
 Mo-Fr 18.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Samstag 14.00 Uhr-18.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 Uhr-13.00 Uhr  
[www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch)

**Mit Hand,  
Herz und  
Holz!**  
**Markus Hauser  
Schreinerei**  
**8376 Fischingen**  
 Telefon 071 977 13 21  
 Natel 079 474 40 68  
[www.schreinerei-hauser.ch](http://www.schreinerei-hauser.ch)

**mäder ag**  
 kies + betonwerk  
 muldenservice  
  
**8374 Oberwangen**  
 Büro 071 977 15 31  
 Werk 071 971 18 74

**e Architektur**  
**sucht Umbauobjekt  
oder Bauland**  
[www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)  
**Tel. 071 913 36 70**

**aagena**  
 aadorf apotheke drogerie  
**Aagena haus eigene Kosmetiklinie**  
 Promotionswochen 5. bis 17. Februar 2024 mit 10% Rabatt  
 Tel: 052 368 05 05 [www.aadorf-apotheke.ch](http://www.aadorf-apotheke.ch) Bahnhofstrasse 8  
 8355 Aadorf

**Lidl Sportpark Bergholz**  
 Montag 8.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Dienstag 6.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Mittwoch 8.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Donnerstag 8.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Freitag 6.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Samstag 8.00 Uhr-20.00 Uhr  
 Sonntag 8.00 Uhr-20.00 Uhr  
[www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Clevere Modernisierungslösungen,  
die unsere Ressourcen schonen**  
 Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster, Böden  
  
 • Langlebig, wertsteigernd, sauber, schnell • Hochwertigste PORTAS-Materialien  
 • Kein Rausreißen oder Überstreichen • Perfekter Service - alles aus einer Hand  
**PORTAS®** **PORTAS AG • Im Ebnet 2 • 8370 Sirnach**  
 Europas Renovierer Nr. 1 **071 969 36 36 • [portas-ag.portas.ch](http://portas-ag.portas.ch)**  
**info@portas-sirnach.ch**

**Schuel Au**  
 Genossenschaft Restaurant  
  
**Freitag, 15. März 2024**  
**Jenseitskontakte  
und Tierkommunikation**  
 Martina Camenzind und Pascale Moser werden von verstorbenen Familienmitgliedern/Angehörigen und Tieren Botschaften übermitteln.  
**Zeit:** 19.30h  
**Kosten:** Fr. 30.- / Mitglieder Fr. 25.-  
  
 Unterstützt durch **ThurKultur**  
 Anmeldung: [info@schuel-au.ch](mailto:info@schuel-au.ch)  
 Anmeldung zum Abendessen:  
[restaurant@schuel-au.ch](mailto:restaurant@schuel-au.ch)

**Fusspflege für Sie und Ihn**  
  
 Fusspflege-Praxis Maja Frank  
 dipl. Fusspflegerin SFPV  
 Weinbergstrasse 10  
 8356 Ettenhausen  
 Tel.: 078 673 51 20  
**für Sie / für Ihn / für Alle**  
 Termine nach Vereinbarung  
[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

**Hallenbad Aadorf**  
 Montag 10.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Dienstag 6.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Mittwoch 9.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Donnerstag 6.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Freitag 9.00 Uhr-21.00 Uhr  
 Samstag 12.00 Uhr-17.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 Uhr-17.00 Uhr  
[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)

Die Online-Agentur für  
mehr Sichtbarkeit und  
Reichweite!  
**appmulti.ch**  
 Appmulti AG  
 Anton Bernhardsgrütter  
 Dipl. Online Marketing Manager

**FDP**  
 Die Liberale  
  
**Roger Piberauer**  
 engagiert - solid - Unternehmer  
 in den Sirnacher Gemeinderat  
 Ersatzwahl 3. März 2024  
[fdp-tg.ch](http://fdp-tg.ch)

**AFRA electronic GmbH**  
 TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
 Beratung, Planung und Installation  
**Passfotos in 5 Minuten**  
 Vereinbaren Sie einen Termin  
 Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

**HONDA**  
**CHF 4'500.- Prämie**  
 4 Winterräder offeriert (im Wert von CHF 2'100.-)  
  
 CHF 6'600.- Kundenvorteil  
  
 100% elektrisch  
  
 Hybrid  
 Angebot gültig vom 01.01.2024 bis 31.03.2024, solange der Vorrat reicht.  
 Angebot gilt nur für die Modelle e:ny1 und ZR-V.

**Eine Tradition in Eschlikon  
geht zu Ende - wir schliessen**  
 unseren Fabrikladen am 29. Februar 2024  
**Alles ist Reduziert**  
 der Räumungsverkauf läuft %  
**40%** und mehr  
**Die Marke Spring bleibt  
Ihnen erhalten,  
Sie finden unsere  
Kollektion weiterhin im  
stationären Fachhandel**  
**Rote Preise  
sind Endpreise**  
**FABRIKLADEN**  
**ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo: 13.30-17.30 Die-Fr: 9.30-12.00 und 13.30-17.30 Sa: 9.00-12.00  
 Spring Fabrikladen / Industriegebiet Riet • Hörnlistr. 14 • CH-8360 Eschlikon  
 Tel.: 071 971 48 40 • [www.spring.ch](http://www.spring.ch)

**Schuel Au**  
 Restaurant  
  
**Ihr Anlass in der Schuel Au**  
**Gemütliches Beisammensein und  
leckeres Essen vereint**  
 Sie suchen eine Lokalität für ein  
Geburtsstagsfest, eine Hochzeit oder  
einen Geschäftsanlass? Dann sind Sie  
bei uns genau richtig.  
 Das Schulzimmer bietet Platz für bis  
zu 50 - 60 Personen, gerne setzen  
wir auch Ihre Menüwünsche um.  
Kontaktieren Sie uns, wir nehmen uns  
Zeit für die Planung Ihres Anlasses  
und beraten Sie gerne.  
 Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.schuel-au.ch](http://www.schuel-au.ch)  
 unsere Öffnungszeiten:  
 Freitag: 16.00 - 23.00 Uhr  
 Samstag: 11.30 - 22.00 Uhr  
 Sonntag: 09.00 - 17.00 Uhr  
  


**GRÜNAU GARAGE**  
**B. LEU AG**  
 Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | [gruenau-garage.ch](http://gruenau-garage.ch) | 071 966 17 44

**SERVICE-HOTLINE**  
**071 969 49 11**  
 BERATUNG SERVICE REPARATUR  
  
 sehen • hören • erleben  
**KELLENBERGER**  
 Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • [www.kellenberger.tv](http://www.kellenberger.tv)  
 Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 365 10 50 • [info@kellenberger.tv](mailto:info@kellenberger.tv)  
 HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics  
**Unser Webshop**  
**24h erreichbar**  
[www.shop.kellenberger.tv](http://www.shop.kellenberger.tv)